

Abteilung Soziales

13.04.2015

SozDez

2240

Bezirksverordnetenvorsteher o.V.i.A.

Sitzung am : 28.08.2013

Lfd. Nr. : 10.1

über

Drs. Nr. : 0630/XIX

Bezirksbürgermeister o.V.i.A.

Dringlichkeit

nachrichtlich den

schriftlich

Fraktionen der SPD, CDU, Grünen,  
Die Linke und Piraten

Konsensliste

## **Beantwortung der Großen Anfrage**

### **Linksextremistisch motivierte Straftaten in Neukölln**

1. Wie viele Fälle linksextremistisch motivierter Sachbeschädigungen, Gewaltdelikte und anderer Straftaten sind dem Bezirksamt Neukölln für das Jahr 2012 bekannt?
2. Liegen dem Bezirksamt Erkenntnisse darüber vor, inwieweit bestimmte Gruppen/Vereinigungen/Parteien in besonderem Maße hierin involviert waren, und welche Gruppen waren dies?
3. Sind die linksextremistisch motivierten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr gestiegen?
4. Gibt es in Neukölln Präventionsprojekte gegen Linksextremismus, und wenn nein, sieht das Bezirksamt darin Bedarf?

Sehr geehrter Herr Vorsteher / sehr geehrte Frau Vorsteherin,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Dobberke,

für das Bezirksamt beantworte ich die Große Anfrage der CDU - Fraktion wie folgt:

**Zu 1.:** Eine Beantwortung dieser Frage ist grundsätzlich schwierig, da Linksextremismus im Vergleich zum Rechtsextremismus, welcher klar definiert ist, eher ein Sammelbegriff für verschiedene Strömungen und Ideologien innerhalb der ebenfalls in vielfältige Strömungen zu unterteilenden politischen Linken ist. Definition, Grenzen und Anwendung des Begriffs sind uneinheitlich.

Dem Bezirksamt liegen keine Erkenntnisse über die im Jahr 2012 in Neukölln verübten linksextremistisch motivierten Straftaten vor. Es hat sich daher an den Polizeipräsidenten in Berlin gewandt, der auf unsere Anfrage wie folgt eingegangen ist:

Grundlage für die Beantwortung der Anfrage bildet demnach der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzzeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Die hier gemachten statistischen Angaben und Sachverhalte stellen keine Einzelstraftaten der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich um Fallzahlen. Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen bzw. Anzahl der verletzten Rechtsnormen.

Um die Fallzahlen übersichtlich und in Teilbereichen vergleichbar darzustellen, erfolgt die Unterteilung nach Gewaltdelikten und sonstigen Delikten. Gewaltdelikte werden Körperverletzungen, Widerstandsdelikte, Landfriedensbruch, Brand- und Sprengstoffdelikte, Gefährliche Eingriffe in den Schiffs-, Luft-, Bahn- und Straßenverkehr, Freiheitsberaubung, Raub, Erpressung, oder Tötungsdelikte einschließlich entsprechender Versuche bezeichnet.

Bei den sonstigen Delikten handelt es sich um alle weiteren Strafrechtsnormen des Strafgesetzbuches sowie der Strafrechtsnebensetze.

Propagandadelikte, also das Verbreiten von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen und Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, konnten nicht festgestellt werden.

Im Jahr 2012 wurden in Neukölln insgesamt 129 Fälle im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität mit Phänomenbezug PMK - Links bekannt. Davon fielen 29 Fälle in den Bereich der Gewaltdelikte und 100 Fälle in den Bereich sonstiger Delikte. Von diesen 100 Fällen fielen 64 Fälle in den Bereich der Sachbeschädigungsdelikte.

**Zu 2.:** Dem Bezirksamt liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Über die KPMD-PMK werden ausschließlich Fälle von Einzelpersonen und deren Motive erfasst, also keine Gruppierungen. Eine umfassende Einzelfallauswertung war der Polizei in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

**Zu 3.:** Die Anzahl der Fälle im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität mit Phänomenbezug PMK-Links in 2012 ist im Vergleich zum Vorjahr (2011) in allen betrachteten Bereichen zurückgegangen:

Fallaufkommen PMK-Links in Neukölln im Jahresvergleich	2011	2012
Gewaltdelikte	31	29
Sonstige Delikte (davon Sachbeschädigungen)	121 (69)	100 (64)
<b>PMK - Links</b>	<b>152</b>	<b>129</b>

**Zu 4.:** Präventionsprojekte in Neukölln explizit gegen Linksextremismus sind dem Bezirksamt nicht bekannt. Es ist jedoch das grundsätzliche Anliegen des Bezirksamtes Neukölln, Menschen zu Toleranz und Demokratie zu befähigen und gegen extremistisches Gedankengut stark zu machen. Am Besten ist es, damit so früh wie möglich zu beginnen, und ich verweise in diese Zusammenhang auf Projekte in Jugendeinrichtungen und Schulen, durch die die Stärken von Kindern und Jugendlichen gefördert werden und ihre Entwicklung zu selbst- und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten unterstützt wird.